

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# **City To Paradise**

## **Religionen in unserer Stadt**

Ein Dokumentarfilm von  
Schülerinnen und Schülern der  
Johannes-Rau-Schule in Bonn

---

Bonn-Köln-Düsseldorf Dezember 2012/Januar 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut uns, Ihnen einen besonderen Film heute vorstellen zu dürfen. Ein Filmteam von Schülerinnen und Schülern der Johannes-Rau-Hauptschule hat eine Dokumentation zum Thema „Religionen in unserer Stadt“ erstellt.

Die Idee zum Film entstand im Fach „Islamkunde“, das die Johannes-Rau-Schule und das Land NRW seit über einem Jahrzehnt anbieten. Einige der Schüler/innen sind also selbst Menschen muslimischen Glaubens, deren Familien aus verschiedenen Ländern stammen (Marokko, Tunesien, USA, Libanon, Sudan, Türkei). Andere wiederum sind christlichen Glaubens, teilweise ebenfalls mit familiärer Zuwanderungsgeschichte.

Die Jugendlichen waren in allen Phasen des Filmprojekts eingebunden. Die Planung des Drehbuches, die Organisation der Drehtermine, das Durchführen der Interviews und die Straßenumfragen wurden in Teams bewerkstelligt.

Der Film umfasst insgesamt fünf Kapitel, die jeweils eine Religion oder Weltanschauung behandeln. Es beginnt mit einem Besuch in einem kleineren Franziskaner-Konvent in unmittelbarer Nähe der Schule. Darauf folgen Interviews mit einem Buddhisten, mit Musliminnen, Jüdinnen und einem Bonner Landtagsabgeordneten, der als Agnostiker religiöse Kultgegenstände sammelt. Die Örtlichkeiten wechseln von der nächstgelegenen Moschee zur Synagoge, zu Straßenbefragungen und Privatwohnungen.

Die Jugendlichen kommen den Befragten sehr nahe, so dass der Film zu einem wertvollen Dokument wurde, das intensive zwischenmenschliche Begegnungen zwischen Menschen und ihren Lebenswelten zeigt.

Gerade als Unterrichtsmaterial zum Thema Religionen oder Interkulturalität ist der Film ein sehr gutes Medium, das Gesprächsanlässe initiiert und durch Arbeitsmaterial vertieft werden kann.

Die DVD darf gerne vervielfältigt werden. Außerdem kann der Film unter der unten genannten Kontaktmailadresse bestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Kiefer, Ahmet Senyurt, Bernd Ridwan Bauknecht

---

# **City To Paradise**

## **Religionen in unserer Stadt**

Ein Dokumentarfilm von Schülerinnen und Schülern der Johannes-Rau-Schule in Bonn

---

### **Der Film und seine Entstehung**

Ziel des Projekts war es, dass sich Jugendliche mit anderen Lebensentwürfen auseinandersetzen. Dadurch fördert der Film ein Nachdenken über freiheitliche Werte, eine Reflexion der eigenen religiösen Anschauung, eine Brücke zwischen dem eigenen Glauben und anderen Lebenswelten. Die Jugendlichen sollen Selbstreflexion üben, Handlungsoptionen erkennen und Eigenverantwortung übernehmen.

Die Schule im Bonner Stadtteil Bad Godesberg ist in einem Umfeld beheimatet, das als ehemaliges Diplomatenviertel von einer Vielzahl verschiedener Kulturen geprägt ist. In den letzten Jahren machte der Stadtteil teilweise Negativschlagzeilen, da vermehrt radikal-religiöse Gruppierungen anzutreffen waren.

Manche muslimische Jugendliche glauben, dass Christen ihre Religion nicht ernst nehmen. Diese Aussage findet sich auch im Einstieg des Films. Deshalb war der Besuch im benachbarten Franziskaner Konvent eine intensive persönliche Erfahrung und Auseinandersetzung mit dem christlichen Welt- und Gottesbild. Während des Besuchs stellte ein Schüler die Frage, wo der Unterschied zwischen dem katholischen und evangelischen Bekenntnis liege. Auch dies kann in der Unterrichtseinheit vertieft werden.

Der repräsentative Moscheeraum der Fahad-Akademie, einer saudi-arabischen Auslandsschule, ist bei vielen ein beliebter Ort für das Freitagsgebet und bietet eine Alternative zu kleineren Moscheen der Umgebung. Wie das Interview in der Moschee zeigt, wird hier ein traditionalistisches Islamverständnis gepflegt. Das daran anschließende Interview mit einer Muslima außerhalb der Moschee verweist jedoch auf ein anderes, kontemplatives Islamverständnis. Diese Bandbreite in den verschiedenen Aussagen kann im Unterricht weiter ausgeführt und diskutiert werden.

Sowohl in der Synagoge als auch beim Besuch des Buddhisten finden sehr intensive Begegnungen statt, die Gemeinsamkeiten zeigen und Vorurteile hinter sich lassen. Der abschließende Besuch beim Agnostiker schließt den Kreis. Zu jedem Kapitel wäre eine eigene Unterrichtseinheit möglich, in der die Lehrkraft zur Vertiefung eigenes leicht erhältliches Lehrmaterial zu den Weltreligionen einbringt.

Wir hoffen mit diesem Film einen Beitrag für ein besseres Zusammenleben zu leisten.

Dr. Michael Kiefer  
Ahmet Senyurt  
Bernd Ridwan Bauknecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

